

Stadt Erlangen

Einladung

Ortsbeirat Dechsendorf

3. Sitzung • Dienstag, 26.11.2019 • 20:00 Uhr •
Freizeitzentrum, Dechsenderfer Platz 12

Öffentliche Tagesordnung - 20:00 Uhr

1. Verkehr
 - 1.1. Weisendorfer Straße: geplantes Linksabbiegeverbot - aktueller Sachstand und Votum
 - 1.2. Campingstrasse: ruhender Verkehr - Vorstellung Ergebnis der Ortsbegehung
 - 1.3. Weiherparkplatz: ruhender Verkehr - aktueller Sachstand
 - 1.4. Weitere Anregungen zu Verkehrsthemen: Diskussion bzw. Abfrage bei Verwaltung
 - 1.4.1. Querungshilfe Loheweg: Prüfung Bedarfsampel; Stellungnahme Verkehrsbehörde
 - 1.4.2. Anregung zur Prüfung eines Fußgängerüberweges zwischen Bäckerei Mayer und Dorfparkplatz
 - 1.4.3. Beparkung gegenüber Garagenausfahrten; Bsp. Sudetenlandstrasse
 - 1.4.4. Starke Beparkung und daraus entstehende Gefahr bei Rettungseinsätzen; Bsp. Lerchenstrasse
 - 1.4.5. Brief an die Verwaltung mit erneuter Anfrage zu gleich mehreren "verkehrsberuhigten Bereichen" - vornehmlich aber Waldseestraße, Angerleite
 - 1.4.6. Anfrage zum endgültigen Ausbauzustand des Loheweges auf Höhe des ehemals geplanten Fahrbahnteilers

2. Dechsendorfer Weiher
- 2.1. Sommerstockbahn: Rückbau oder Weiternutzung; parallele Nutzung als Boulebahnen im Sommer
- 2.2. Parkplatz - aktueller Sachstand seitens des Stadtplanungsamtes bzw. Stadtgrün
3. Schaz-Krangelände: Anfragen an die Verwaltung der Firma HBP zur Umnutzung zu Wohnzwecken
4. Kirchweih 2020: Neue Festwirte
5. Bericht der Verwaltung
6. Mitteilungen zur Kenntnis
7. Anfragen / Sonstiges

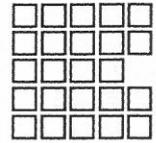
Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 19. November 2019

STADT ERLANGEN
gez. Norbert Essler
Ortsbeiratsvorsitzender

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.



Bericht der Verwaltung

Seite(n)

- Anlage zu TOP 1: Stellungnahme Abteilung Straßenverkehr
- Anlage zu TOP 1.1: Weisendorfer Straße / Brühl
- Anlage zu TOP 1.2.: Campingstraße; ruhender Verkehr
- Anlage zu TOP 1.3.: Weiherparkplatz; ruhender Verkehr
- Anlage zu TOP 1.4.2.: Fußgängerüberweg Bäckerei Mayer und Parkplatz
- Anlage zu TOP 1.4.4.: Befahrung mit Rettungsfahrzeugen
- Anlage zu TOP 1.4.5.: Verkehrsberuhigte Bereiche in Dechsendorf
- Anlage zu TOP 2.1.: Sommerstockbahn
- Schutz der Grünflächen entlang des Giesbethweges
- Stellungnahme der Erlanger Stadtwerke zur Anbindung Weiher
- Niederschrift 2. Sitzung Ortsbeirat Dechsendorf 23. Juli 2019

4-5
6-11
12-13
14-19
20-21
22-24
25-28
29-30
31-33
34
35-39

Von: Einwag Harald
Gesendet: Mittwoch, 9. Oktober 2019 07:39
An: Behringer Stephan
Betreff: OBR Dechsendorf, 2.te Sitzung 2019, Stellungnahmen

Hallo, Herr Behringer.

Die Stellungnahme von Abt. 614 zu der 2.ten Sitzung des OBR Dechsendorf 2019.

TOP 3.2 Wohnwagengespanne

Die Straße Berghang ist derzeit mit einem VZ. 253 (Verbot für Kfz- mit einer zGm über 3,5 t, einschließlich ihrer Anhänger, und für Zugmaschinen) mit dem ZZ 1026-35 (Lieferverkehr frei) ausgeschildert. Nachdem die Straße durch die Wohnwagengespanne zwar benutzt wird, aber davon ausgegangen wird, dass die Zahl der Gespanne eher gering ist, wird keine Notwendigkeit für eine Sperrung gesehen.

Dies gilt insbesondere deshalb, weil die Wohnwagengespanne dann durch die Naturbadstraße/ Campingstraße durchfahren müssen. Es wäre letztlich lediglich eine Verlagerung des Verkehrs, der an anderer Stelle ebenso zu Beschwerden führen würde.

Eine Gefahrenlage ist der Verwaltung nicht bekannt.

Um das Fahrzeugaufkommen besser zu verteilen, wird vorgeschlagen einen Geradeaus-Wegweiser (Kreuzung Berghang/ Röttenbacher Str.) anzubringen, der die Gespanne über die Naturbadstraße/ Campingstraße leitet.

TOP 3.3, Parksituation

Zur Lerchenstraße:

Die Lerchenstraße hat eine Gesamtbreite von ca. 5,70 m, wobei etwa 3,40 m auf die Fahrbahn und ca. 2,10 m auf den Seitenstreifen entfallen. Aufgrund des vorhandenen Seitenstreifen ist nach § 12 Abs. 4 StVO dieser zum Parken zu benutzen. Nach § 2 Abs. 1 StVO ist die Fahrbahn zum Fahren zu benutzen (nicht der Seitenstreifen), weshalb sich aus der schmalen Fahrbahn vorliegend ein gesetzliches Haltverbot für die Fahrbahn ergibt. Deshalb ist in der Lerchenstraße ein wechselseitiges Parken nicht erlaubt. Es darf daher lediglich auf dem Seitenstreifen geparkt werden. Dieser ist hierzu auch breit genug, sodass Rettungsfahrzeuge problemlos durchfahren können.

Wenn dieser Seitenstreifen als Gehweg ausgewiesen wird, gilt in der gesamten Straße eine generelles Haltverbot nach § 12 Abs. 1 Nr. 1 StVO. So ist es derzeit bereits in der Schwanenstraße. Es ist kein Parken mehr möglich. Im Falle einer Kontrolle werden alle dort parkenden Fahrzeuge kostenpflichtig verwarnt.

Seitens Abt. 614 wird dies nicht empfohlen. Sinnvoller wäre die Anwohner darauf hinzuweisen, dass konsequent auf dem Seitenstreifen geparkt werden soll.

Zur Buchfinkstraße:

Aufgrund des vorhandenen Gehsteiges ist eine Erweiterung des Gehsteiges analog der Schwanenstraße nicht möglich.

Die vorhandene Straßenbreite liegt bei etwa 5m. Dies ist zum Parken nur an den breiten Stellen ausreichend und nur unter der Bedingung, dass normalbreite Pkws am äußersten rechten Rand stehen.

Bereits das Abstellen von breiteren Pkws oder Pkws, die nicht äußerst weit rechts stehen, führt hier zum gesetzlichen Haltverbot nach § 12 Abs. 1 Nr. 1 StVO.

Deshalb stehen parkende Fahrzeuge in der Buchfinkstraße jetzt bereits unerlaubterweise halbseitig auf dem Gehweg.

Hier kann eine Lösung für das Parkproblem nur durch regelmäßige Kontrollen erreicht werden.

Abt. 614 wird deshalb die Polizei informieren.

TOP 6 Sonstiges

Die Vollsperrung war notwendig aufgrund der Sanierung der Seebachbrücke. Die Sanierung ist mittlerweile beendet.

Mit freundlichen Grüßen

-5-

Im Auftrag

Harald Einwag

Stadt Erlangen
Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung
Abteilungsleiter Straßenverkehr und Baustellen

Fon +49 (0)9131 86 - 2253

Fax +49 (0)9131 86 - 2937

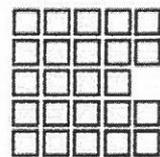
Email Harald.Einwag@stadt.erlangen.de

Buero Nägelsbachstr. 26, 5. OG, Zimmer 507

Web <http://www.erlangen.de>

#OSID|4E53B1EE1A274F53A54E0A5745ED15A7|23796679|OSID#

-6-



Stadt Erlangen

Ortsbeiratsvorsitzender Dechsendorf
Herr Essler
Altkirchenweg 6
91056 Erlangen

Handwritten signature: Essler 14.11.19

Der Oberbürgermeister

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
E-Mail stadt@stadt.erlangen.de
Internet <http://www.erlangen.de>
Az. 613/SA034/01

6. November 2019

Weisendorfer Straße / Brühl in Dechsendorf: Gefährdung der Radfahrer und Fußgänger

Sehr geehrter Herr Essler,

anlässlich Ihrer Anmerkungen in der Mail vom 19. September an die Mitglieder des UVPA kann ich Ihnen mitteilen, dass wir die Umsetzung der Maßnahme „Linksabbiegeverbot“ bis nach der nächsten OBR-Sitzung vorerst aussetzen.

Zur Erläuterung unserer Entscheidungsgrundlage und für etwaige weitere Lösungsvorschläge übersende ich Ihnen die der damaligen Beschlussvorlage zugrundeliegende interne Variantenuntersuchung, welche die Mitarbeiter der Abteilung Verkehrsplanung nochmals ausführlich aufbereitet und zusammengestellt haben.

Sie können sich dazu gerne mit Hr. Dr. Korda austauschen oder auch weitere Vorschläge einbringen.

Mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature of Dr. Florian Janik

Dr. Florian Janik

Weisendorfer Straße / Brühl in Dechsendorf: Gefährdung der Radfahrer und Fußgänger - Ergänzung zur UVPA-Vorlage 613/220/2018 - erneute Abwägung aller Möglichkeiten

Problematik:

- fehlende Abbiegespur für die Linksabbieger in den Brühl

Daraus resultierende Konflikte:

- Im Knotenpunkt wartende Linksabbieger behindern den Verkehrsfluss.
- Die Geradeausfahrer drängen sich daher an den wartenden Linksabbiegern vorbei und benutzen dabei rechtswidrig den markierten Radfahrstreifen und gefährden somit die Radler.
- Laut Aussage aus dem Ortsbeirat wird dabei sogar der Gehweg überfahren und damit die Fußgänger extrem gefährdet.

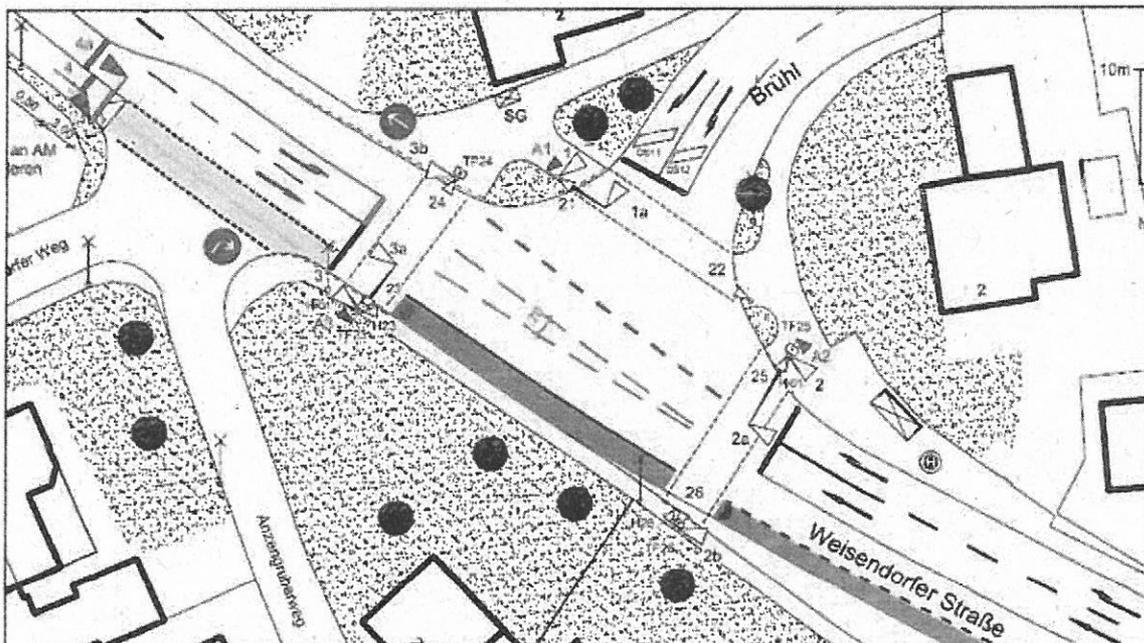
Lösungsmöglichkeiten zur Konfliktvermeidung:

- Entweder **das Fehlverhalten** mit geeigneten Maßnahmen unterbinden
- oder **den Auslöser** mit geeigneten Maßnahmen unterbinden.

Varianten für a): Fehlverhalten mit geeigneten Maßnahmen unterbinden

1. Vorschlag: Mittels Ummarkierung versuchen, stadteinwärts eine separate Linksabbiegespur zu markieren - unter Beibehaltung der beiden stadtauswärtigen Spuren.

- Dies ist zum einen aus Platzgründen nicht möglich. Die Abbiegespur hätte im Knotenpunkt lediglich eine Aufstellfläche von ca. 1,70 m. Benötigt würden 2,75 m. Weiterhin würden damit Busse und Radler stadtauswärts benachteiligt -da untergeordnet- werden. Zudem könnte aus dem Heßdorfer Weg / Anzengruberweg nicht mehr links ein- bzw. abgebogen werden, was erneute Beschwerden mit sich bringen würde.



Variante Ummarkierung – nicht umsetzbar

2. Vorschlag: Den Gehweg baulich nach vorne verbreitern. Argument dazu aus dem Ortsbeirat: „Die Fahrbahn stadteinwärts ist breit genug. Man könnte also vorne am Gehweg anbauen.“

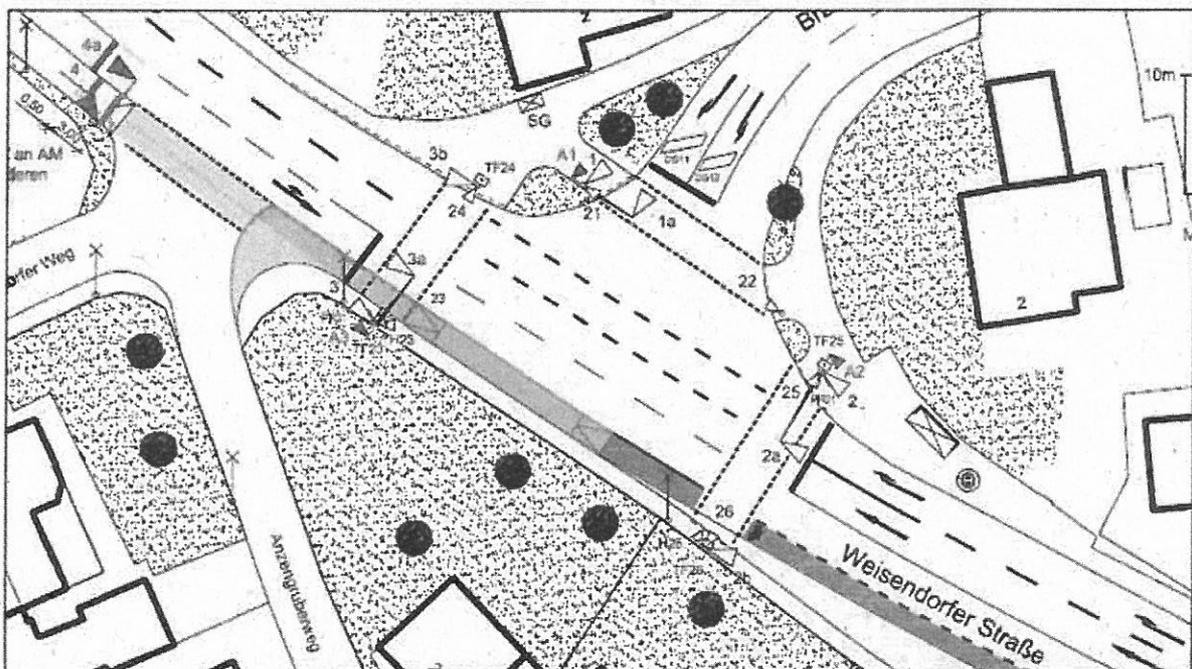
→ Dies ist falsch. Die Fahrspur ist mit 3,00 m sogar bereits jetzt zu schmal.

Argument aus dem Ortsbeirat: „Das Problem ist zusätzlich, dass der derzeitige Gehweg abgesenkt ist und daher überfahren werden kann.“

→ Das ist richtig. Dies wird sich aber mit einem Umbau nicht ändern. Der Bereich der Rad-Aufleitungen bzw. die gesamte Kante im Bereich der Furt würde auch weiterhin aus Gründen der Radwegführung bzw. Barrierefreiheit abgesenkt bleiben müssen. Erst nach der Furt könnte ein Bordanschlag umgesetzt werden. Ein Überfahren kann aber auch dort nicht komplett verhindert werden.

1. Problem bei einem derartigen Umbau: Die im Knotenpunkt wartenden Linksabbieger würden den Verkehrsfluss komplett zum Erliegen bringen.

2. Problem bei einem derartigen Umbau: Die an der Furt wartenden Fußgänger würden praktisch vorne „auf“ dem Radweg stehen und es ergeben sich neue Konflikte zwischen den Radlern und Fußgängern.



Variante Umbau – Nutzen, Umsetzung zweifelhaft, neue Konflikte werden geschaffen.

➤ **Der Nutzen für die Variante Umbau ist trotz des Aufwandes daher äußerst fraglich. Auch die zeitliche Umsetzung wäre nicht absehbar.**

3. Vorschlag: Um das Auffahren auf den Gehweg zu verhindern könnte eine Bake o.ä. aufgestellt werden.

→ Dies ist aus Platzgründen nicht möglich. Der Gehweg ist mit einer teilweise nutzbaren Breite von nur 1,20 m dafür viel zu schmal. Die Bake würde gefühlt mitten auf dem Gehweg stehen.

-9-

4. Vorschlag: „Die beiden getrennten Spuren stadtauswärts können zusammengelegt werden. Dann wäre stadteinwärts Platz, um eine separate Linksabbiegespur zu markieren. Alternativ die Geradeausspur nach rechts verschwenken und nach der Kreuzung nur eine Geradeausspur weiter zu führen.“

- Dies ist aus Gründen der Leistungsfähigkeit nicht möglich. Wir erinnern an die Verkürzung der Rechtsabbiegespur im Jahr 2015. Damals gab es vehemente Beschwerden. Weiterhin ist in der verbleibenden Spur die Bushaltestelle. Jeder Bus (ESTW + Regionalverkehr) würde den Verkehrsfluss auf der Staatsstraße stoppen bzw. gefährliche Überholmanöver provozieren.
- Die genannte Alternative ist aus fahrgeometrischen Gründen nicht möglich. Bei Dunkelheit / Nässe würde dieser Verschwenk schlecht erkannt werden und möglicherweise den Gegenverkehr gefahren werden.

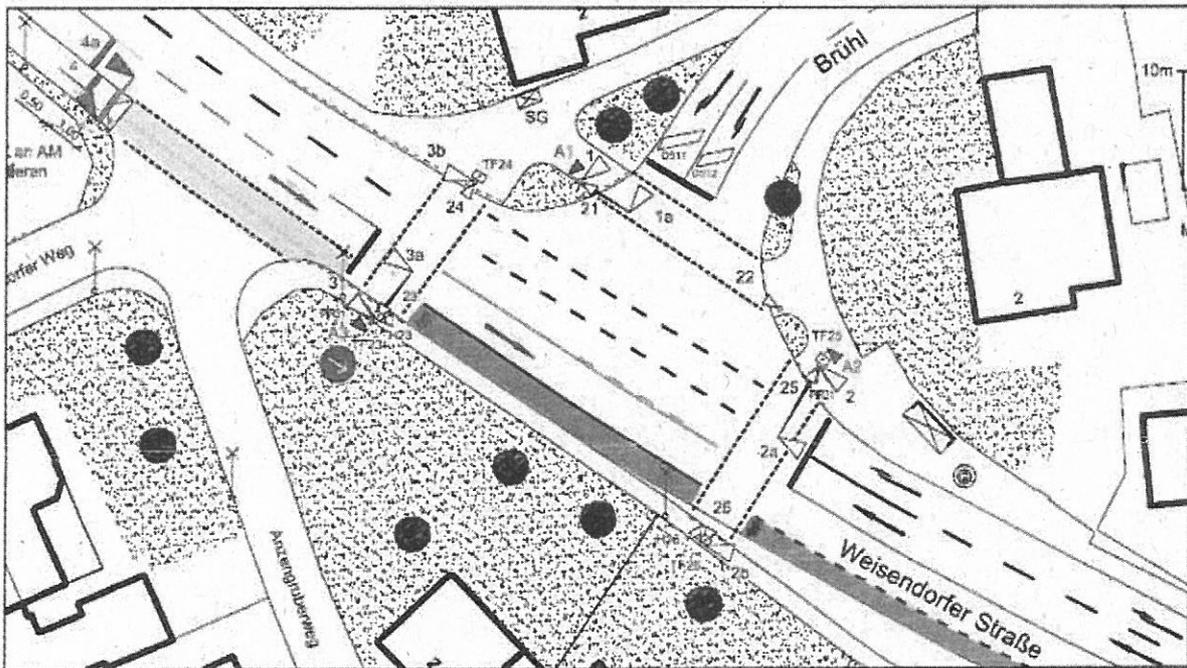
Varianten für b): den Auslöser mit geeigneten Maßnahmen unterbinden

1. Spuranbau

- Dies ist aus Platzgründen nicht möglich.

2. Linksabbiegen unterbinden (analog UVPA-Beschluss)

- Dies ist die einzig sinnvolle Lösung, um die Konflikte zu entschärfen und keine neuen Probleme zu schaffen. Diese Lösung wird seitens des Ortsbeirates abgelehnt.



Variante Linksabbiegen unterbinden – nicht gewünscht

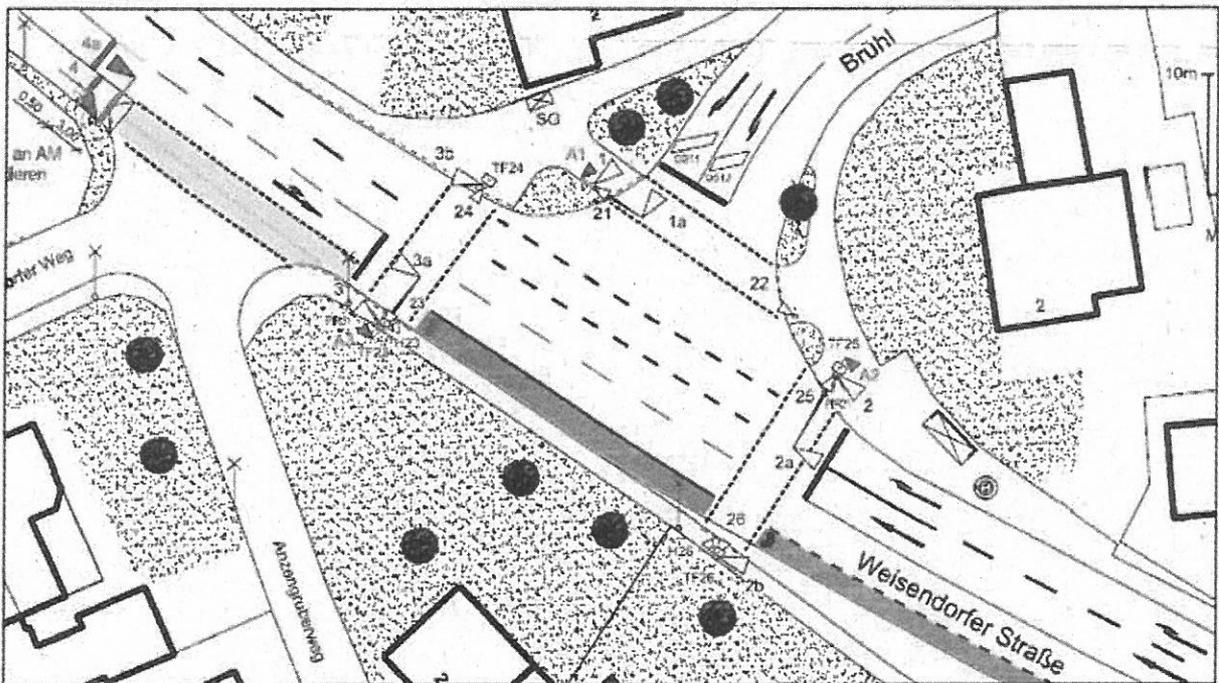
Fazit:

Die Verwaltung wurde durch den Ortsbeirat auf ein Sicherheitsproblem hingewiesen. An der Weisendorfer Straße besteht durch mangelnde Platzverhältnisse und Fehlverhalten durch Kfz-Fahrer eine Gefährdung von Fußgängern und Radfahrern.

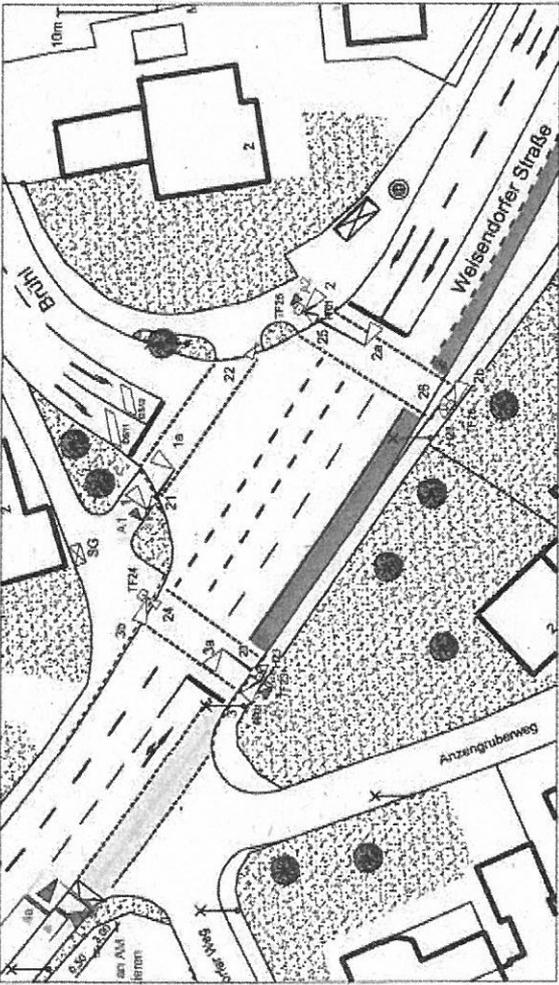
Es wurden verschiedene Vorschläge und Varianten geprüft. Sämtliche untersuchte Varianten sind nicht, nicht sofort oder nicht sinnvoll umsetzbar oder werden seitens der Bürgerschaft abgelehnt.

Unter Abwägung aller Punkte ist die Verwaltung weiterhin der Auffassung, dass das Linksabbiegeverbot die einzige sinnvolle Lösung ist, um die Konflikte sowie die Sicherheitsdefizite zu entschärfen und empfiehlt daher, am UVPA-Beschluss festzuhalten.

Um die Aufmerksamkeit für den Radfahrstreifen zu erhöhen wird als Sofortmaßnahme vorgeschlagen, diesen rot einzufärben und ein Rad-Symbol zu markieren. Im besten Falle hat dies zumindest bereits eine teilweise abschreckende Wirkung, darüber zu fahren.

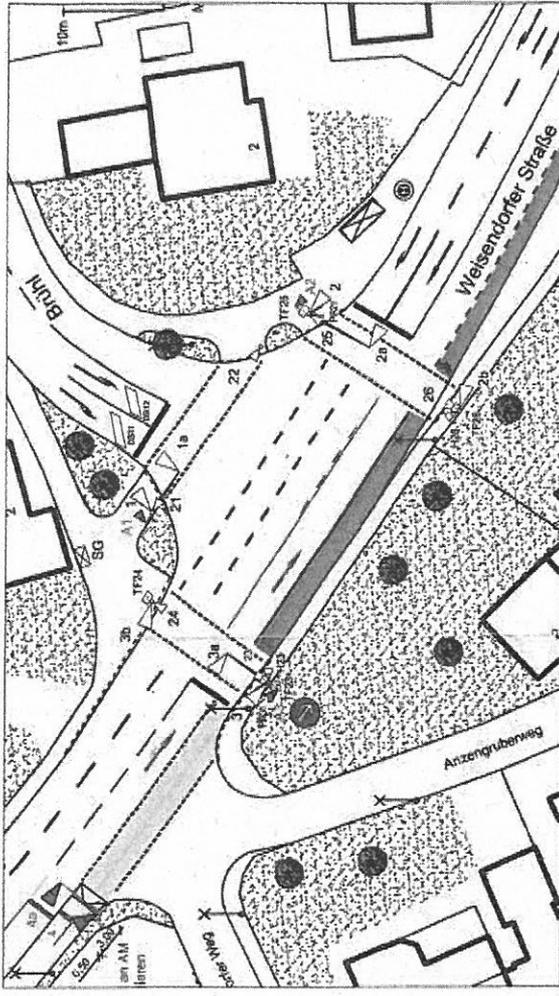


Variante Roteinfärbung



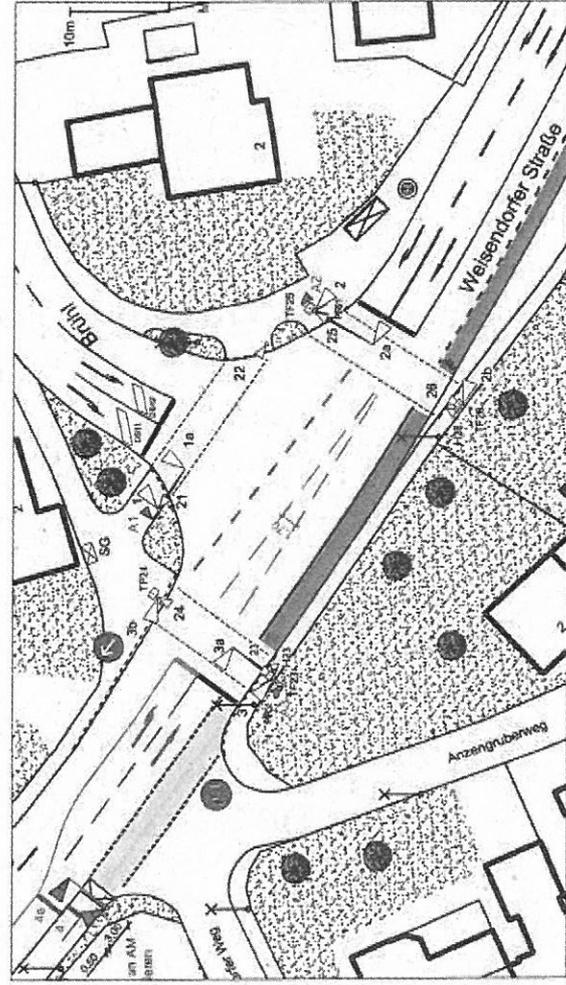
Variante Bestand + Roteinfärbung:

- zumind. Erhöhung der Aufmerksamkeit / schnell umsetzbar



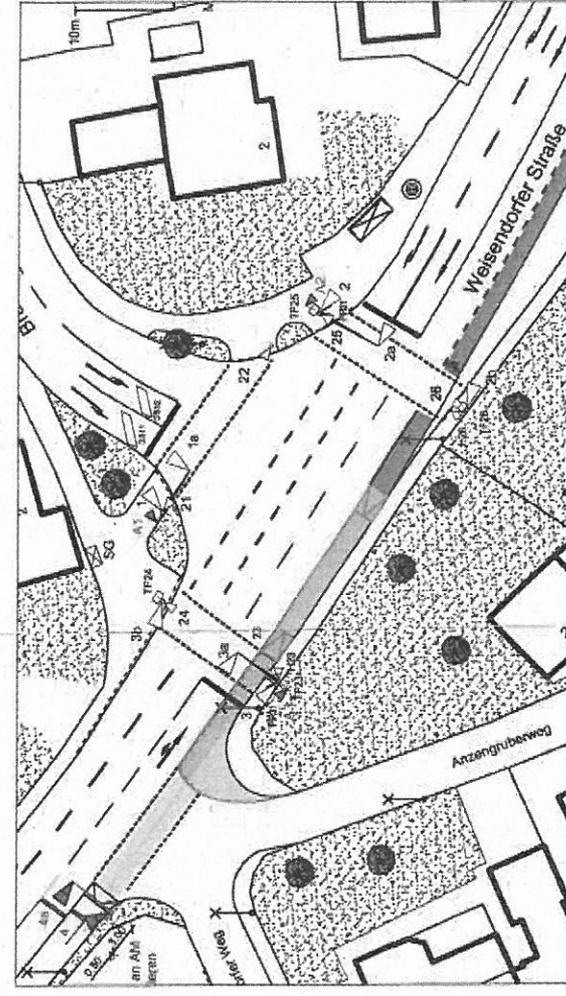
Variante ohne Linksabbiegen:

- sämtliche Konflikte wären entschärft / wird aber im OBR abgelehnt



Variante Ummarkieren:

- nicht möglich (fehlende Breiten, fahrgemeinschaftlich kritisch)
- Busse und Radler stadtauswärts werden untergeordnet
- Heißdörfel Weg: neue ungewollte Einschränkungen



Variante Umbau:

- hoher Aufwand bei unklarem Nutzen (die Absenkungen könnten weiterhin überfahren werden)
- Linksabbieger würden den Verkehrfluss komplett zum Erliegen bringen
- neuer Konflikt wartende Fußgänger / Radler - Umsetzung zeitlich nicht absehbar

Stadt Erlangen

Referat: VI

Amt: 614

Niederschrift

Besprechung am: 10.09.2019

Ort: Campingstraße

Beginn: 9:00 Uhr

Ende: 11:00 Uhr

Thema:

Ruhender Verkehr Campingstraße im Abschnitt zwischen Naturbadstraße und Kreisverkehrsanlage

Anwesende

4 Bewohner
Herr Essler (OBR-Vorsitzender)
Herr Glassl (Tiefbauamt)
Herr Herzog (Feuerwehr)
Frau Schmitt (Verkehrsbehörde Abt. 614)
Herr Einwag (Verkehrsbehörde Abt. 614)
Herr Neumann (Verkehrsbehörde Abt. 614)

Entschuldigt

Verteiler

Anwesende
PI-Erlangen-Stadt

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

Ergebnis:

Historie:

Der jetzige Ausbauzustand der Campingstraße zwischen Naturbadstraße und Campingplatz wurde im Jahre 1990 hergestellt. Neben der Fahrbahn (roter Asphalt) wurden wechselseitig, mit Rasengittersteinen befestigte Seitenstreifen angelegt, die jedoch unterschiedlich breit sind und deshalb für Parkverkehr nur an bestimmten Stellen geeignet sind.

Vom ursprünglichen Gedanken, die Verkehrsflächen als Verkehrsberuhigten Bereich mit Zeichen 325 auszuweisen, musste deshalb Abstand genommen werden. Zur Sicherung einer ausreichenden Durchfahrtsbreite, auch für Rettungsfahrzeuge, wurde im Jahre 1990 auf der Nordseite der Campingstraße im vorgenannten Bereich, das Halten durchgängig, auch auf den Seitenstreifen untersagt. Auf der Südseite wurde an ausreichend breiten Stellen Parkverkehr zugelassen.

Ein Verkehrsberuhigter Bereich konnte und kann wegen des Ausbauzustandes und dem zu schmalen Straßenquerschnitt nicht eingerichtet werden.

Von Bewohnern wurde um Prüfung gebeten, ob durch Veränderungen der Haltverbote, die Durchfahrtsituation verbessert und gleichzeitig die gefahrenen Geschwindigkeiten reduziert werden können.

Ergebnis:

Die Straße wurde in diesem Abschnitt auf gesamter Länge begutachtet. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass im Bereich zwischen Anwesen Nr. 69 Richtung Westen bis zur Campingplatzzufahrt das Parken wechselseitig und somit geschwindigkeitsdämpfend zugelassen werden kann.

Die vorhandenen Grundstückszufahrten auf der Südseite können dabei unter Beachtung der gesetzlichen Regelungen (mäßiges Rangieren zumutbar) auch bei gegenüber stattfindenden Parkverkehr noch genutzt werden.

Auf den Seitenstreifen vor den Anwesen Nrn. 69 - 71 (Südseite) muss das Halten künftig untersagt werden, da dort durch die angrenzende Böschung und durch austretendes Wurzelwerk ein verkehrssicheres Parken nicht mehr gewährleistet werden kann.

Die Änderungen und Anpassungen der Beschilderung sind dem beiliegendem Plan zu entnehmen. Nach erfolgter Prüfung und Stellungnahme durch die Polizei sollen die Maßnahmen zeitnah verkehrsrechtlich angeordnet und umgesetzt werden.

Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung
Abteilung Straßenverkehr – Baustellen

Gez.

Heinz Neumann

14

Behringer Stephan

Von: Norbert Essler <norbertessler67@gmail.com>
Gesendet: Sonntag, 17. November 2019 14:32
An: Behringer Stephan
Betreff: Fwd: Wohnwagen/Wohnmobile Dauerabstellungen am Parkplatz
Naturbadstrasse Dechsendorfer Weiher

als Anlage zur Einladung

----- Forwarded message -----

Von: **Einwag Harald** <harald.einwag@stadt.erlangen.de>
Date: Mo., 4. Nov. 2019 um 17:29 Uhr
Subject: AW: Wohnwagen/Wohnmobile Dauerabstellungen am Parkplatz Naturbadstrasse Dechsendorfer Weiher
To: Norbert Essler <norbertessler67@gmail.com>

Sehr geehrter Herr Essler,
bzgl. der Wohnmobile sehe ich das Problem, dass dann die Wohnmobile rechtmäßig in den benachbarten Straßen am Straßenrand stehen. Dann würden sich die Anwohner dort beschweren. Die Wohnmobile werden also max. verdrängt. Im Übrigen sind Wohnmobile dem Pkw weitestgehend gleichgestellt. Ähnliches gilt für den Wohnanhänger. Dieser darf zwar nach § 12 Abs. 3b StVO auf Parkplätzen nur zwei Wochen stehen, müsste aber dann lediglich einen Parkplatz weitergestellt werden bzw. eine kurze Bewegungsfahrt gemacht werden, um weitere 2 Wochen parken zu dürfen. Dies wäre rechtlich in Ordnung. Hinzu kommt, dass die Fläche nicht als Parkplatz ausgeschildert und gewidmet ist, sondern lediglich zum Parken genutzt wird. Die Fahrzeuge werden durch die Stadt geduldet. Deswegen ist eine Verwarnung des Wohnanhängers nicht möglich.

Insofern bitte ich um Verständnis, dass wir hier keine Beschilderung vornehmen werden. Zwei Wohnmobile und ein Wohnanhänger, die definitiv nicht störend sind, können hier ein Handeln der Straßenverkehrsbehörde nicht begründen. Auch während der Sommermonate sind drei Parkplätze, die dort fehlen, keine Begründung hierfür.

Kennen Sie die Besitzer der Wohnwägen/ Wohnmobile? Vielleicht sprechen Sie diese darauf an?

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Harald Einwag

Stadt Erlangen

Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung
Abteilungsleiter Straßenverkehr und Baustellen

-15-

Fon +49 (0)9131 86 - 2253

Fax +49 (0)9131 86 - 2937

Email Harald.Einwag@stadt.erlangen.de

Buero Nägelsbachstr. 26, 5. OG, Zimmer 507

Web <http://www.erlangen.de>

Von: Norbert Essler <norbertessler67@gmail.com>

Gesendet: Sonntag, 3. November 2019 09:39

An: Einwag Harald <harald.einwag@stadt.erlangen.de>

Cc: Kießling Alexander <alexander.kiessling@stadt.erlangen.de>; Korda Christian <christian.korda@stadt.erlangen.de>

Betreff: Re: Wohnwagen/Wohnmobile Dauerabstellungen am Parkplatz Naturbadstrasse Dechsendorfer Weiher

Sehr geehrter Herr Einwag,

sehr geehrter Herren,

es gibt zwei Perspektiven.

1. Der "Parkplatz" soll für Naherholungssuchende aus Erlangen und Umgebung zur Verfügung stehen. Die Kapazität wird auch gebraucht und reicht im Sommer und an schönen Wochenenden nicht aus. Da können Gäste natürlich auch mit dem Wohnmobil kommen. Die können dann auch Stunden oder Tage stehen.

2. Wenn dort Wohnmobile aber bereits sichtbar abgestellt mehrere Wochen stehen, dann kann das nicht das Ziel sein.

Die Anwohner und auch der Kindergarten fühlen sich beeinträchtigt. Jeder der sich ein Wohnmobil kauft muss halt auch sehen wo er es abstellen kann. Oft erfolgt dies auf kostenpflichtigen Abstellplätzen.

Wenn die Wohnmobile andernfalls so auf öffentlichen Strassen abgestellt sind wie es erlaubt ist, bremsen Sie höchstens die Geschwindigkeit. Das sollte hilfreich sein.

3. Ein Wohnwagenanhänger, auf den Sie nicht eingegangen sind, steht dort ja auch schon Wochen. Wenn man das toleriert wird es Zuwachs geben. Das kann nicht sein.

Bitte prüfen Sie die Alternative das Parken für Wohnmobile auf Stunden oder Tage zu begrenzen.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Essler

Am Di., 29. Okt. 2019 um 14:12 Uhr schrieb Einwag Harald <harald.einwag@stadt.erlangen.de>:

Sehr geehrter Herr Essler,
wir sehen an dieser Stelle die Notwendigkeit einer Parkplatzbeschilderung nur für Pkw nicht.
Insbesondere ist zu beachten, dass die Wohnmobile dann rechtmäßig auf der Straße stehen.
Dies ist meines Erachtens die schlechtere Lösung.
Insofern besteht unsererseits kein Handlungsbedarf.

Die verspätete Antwort bitte ich zu entschuldigen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Harald Einwag

Stadt Erlangen

Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung
Abteilungsleiter Straßenverkehr und Baustellen

Fon +49 (0)9131 86 - 2253

Fax +49 (0)9131 86 - 2937

Email Harald.Einwag@stadt.erlangen.de

Buero Nägelsbachstr. 26, 5. OG, Zimmer 507

Web <http://www.erlangen.de>

- 77 -

Von: Norbert Essler <norbertessler67@gmail.com>

Gesendet: Sonntag, 29. September 2019 13:41

An: Korda Christian <christian.korda@stadt.erlangen.de>

Betreff: Fwd: Wohnwagen/Wohnmobile Dauerabstellungen am Parkplatz Naturbadstrasse Dechsendorfer Weiher

Sehr geehrter Herr Dr. Korda,

bzgl. des Themas "Parkplatz Dechsendorfer Weiher" leite ich Ihnen einen email-Verkehr zur Information weiter.

Lt. letzter Information von Hr Behringer ist das Stadtplanungsamt mittlerweile zur Zuständigkeit bestimmt worden.

Das Thema wurde vom Ortsbeirat ja bereits in der vorletzten Sitzung im März 2019 behandelt und ich gehe davon aus, dass man das bei der nächsten Sitzung im November evtl. weiter behandeln kann. Siehe Protokoll.

viele Grüße

Norbert Essler

----- Forwarded message -----

Von: Erlangen PI Stadt (Postfach) <pp-mfr.erlangen.pi-stadt@polizei.bayern.de>

Date: Di., 24. Sept. 2019 um 06:53 Uhr

Subject: AW: Wohnwagen/Wohnmobile Dauerabstellungen am Parkplatz Naturbadstrasse Dechsendorfer Weiher

To: Norbert Essler <norbertessler67@gmail.com>

Cc: Achim.Gatterer@zv-kvue.nuernberg.de <Achim.Gatterer@zv-kvue.nuernberg.de>, Lindemann

Stephan <stephan.lindemann@stadt.erlangen.de>

Sehr geehrter Herr Essler,

ergänzend zu meiner ersten Antwort-Mail möchte ich noch klarstellen, dass das Parken von zugelassenen Wohnmobilen (anders als das Parken von Anhängern, länger als 14 Tage) auf öffentlichem Verkehrsgrund nicht zu beanstanden ist, soweit keine Stationierungsverbote durch Beschilderung bestehen. Ein Wohnmobil ist rechtlich ein Kraftfahrzeug wie jedes andere. Lediglich für Kfz über 7,5 t besteht ein Parkverbot für das regelmäßige Parken in Wohngebieten und Sondergebieten zur Nachtzeit und an Sonn- u. Feiertagen zwischen 22 und 06 Uhr. Die von Ihnen bezeichneten Wohnmobile dürften nicht mehr als 3,5 t und sind damit als normale Pkw zu behandeln.

Freundliche Grüße

-18-

Günther Neubauer

Polizeihauptkommissar

Sachbearbeiter Verkehr

Polizeiinspektion Erlangen-Stadt

Schornbaumstraße 11

91052 Erlangen

Telefon: 09131/760 - 150

Fax - 130

Email: pp-mfr.erlangen.pi-stadt@polizei.bayern.de

Von: Norbert Essler [mailto:norbertessler67@gmail.com]

Gesendet: Samstag, 21. September 2019 11:30

An: Erlangen PI Stadt (Postfach); Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung

Cc: Thomas Schmidt

Betreff: Wohnwagen/Wohnmobile Dauerabstellungen am Parkplatz Naturbadstrasse Dechsendorfer Weiher

Anfrage StrVerkAmt, am 23.09.2019:

Hallo Stephan,

könnt ihr mit der Örtlichkeit was anfangen? Und wenn ja, ist das öffentlich rechtliche Fläche?

Kurze Rückmeldung wäre nett.

Gruß Günther

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Parkplatz Naturbadstrasse am Dechsendorfer Weiher hat sich mittlerweile schleichend ein Dauerabstellplatz für Wohnmobile und Wohnwagen etabliert.

Dazu liegen mir mittlerweile mehrere Beschwerden von Tagesgästen und Anwohnern vor.

Diese Fahrzeuge sind nachweislich dort abgestellt, also keine Tagesgäste.

Ein Dauerabstellplatz für Wohnmobile ist dort nicht vorgesehen.

Ich bitte Sie zu prüfen ob und wie diese Fahrzeughalter zur Entfernung der Fahrzeuge veranlasst werden können.

Bilder anbei.

Für Rückfrage stehe ich selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Vielen Dank

Norbert Essler

Ortsbeiratsvorsitzender Dechsendorf

#OSID|4E53B1EE1A274F53A54E0A5745ED15A7|23986609|OSID#

#OSID|4E53B1EE1A274F53A54E0A5745ED15A7|24028723|OSID#

-20-

Behringer Stephan

Von: Norbert Essler <norbertessler67@gmail.com>
Gesendet: Sonntag, 17. November 2019 14:29
An: Behringer Stephan
Betreff: Fwd: Vorschlag TOP Ortsbeiratssitzung

als Anlage zur Einladung

----- Forwarded message -----

Von: **Norbert Essler** <norbertessler67@gmail.com>
Date: So., 3. Nov. 2019 um 23:02 Uhr
Subject: Re: Vorschlag TOP Ortsbeiratssitzung
To: Rebecca Schmidt <dr.rebecca.schmidt@icloud.com>

Sehr geehrte Frau Schmidt,

danke für diese Anregung die grds. nachvollziehbar ist. Ich habe die Abteilung Strassenverkehr angemailt um zu klären ob dort ein FGÜ grds. möglich wäre.
Die Verwaltung ist ja mit FGÜ sehr zurückhaltend, weil einige Bedingungen erfüllt sein müssen.
Einen Wunsch für einen FGÜ am Loheweg hat die Verwaltung 2015 abgelehnt.
Ich werde Sie über die Antwort informieren.
Unabhängig davon, kann man bei der nächsten Ortsbeiratssitzung am Di. 26.11. um 20:00 Uhr ein Stimmungsbild einholen.

Mit freundlichen Grüßen
Norbert Essler

Am Di., 29. Okt. 2019 um 07:46 Uhr schrieb Rebecca Schmidt <dr.rebecca.schmidt@icloud.com>:
Sehr geehrter Herr Essler,

bezüglich der Ortsbeiratssitzung am 26. November in Dechsendorf möchte ich Ihnen folgenden TOP vorschlagen:

Einrichtung eines Fußgängerüberwegs in der Naturbadstraße zwischen Parkplatz und Bäcker (Brezen Meyer)

Die Einrichtung eines Fußgängerüberwegs an dieser Stelle würde eine deutliche Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger in Dechsendorf gewährleisten. Immer mehr Autos fahren täglich durch die Naturbadstraße. Das Überqueren der Fahrbahn insbesondere mit kleinen Kindern führt immer wieder zu gefährlichen Situationen, da Fahrzeuge, die aus der Straße „am Brühl“ in die Naturbadstraße einbiegen erst spät erkannt werden können. Zudem Parken oft Autos am Straßenrand beim Bäcker, so dass die gesamte Verkehrssituation nicht überschaubar ist. An anderer Stelle (z.B. Höhe Apotheke) kann die Naturbadstraße nicht überquert werden, da folgend der Fußgängerweg an einer Seite der Naturbadstraße endet. Erschwerend kommt hinzu, dass an besagter Stelle der Bordstein nicht abgesenkt ist, so dass es lange dauert, bis kleine Kinder mit ihren Lauf- und Fahrrädern, bzw. gehbehinderte Menschen mit Rollatoren/ Gehhilfen/ Rollstühlen überhaupt auf der Fahrbahn sind.

Das Problem mit nicht abgesenkten Bordsteinen an wichtigen Querungspunkten besteht im Übrigen in ganz Dechsendorf und würde ggf. einen eigenen TOP begründen.

-27-

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie meinen Vorschlag als TOP in Ihrer nächsten Ortsbeiratssitzung aufnehmen und diskutieren würden.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Rebecca Schmidt

Dr. Rebecca Schmidt
Moosweg 4
91056 Erlangen

Tel. 09135/2104700
Mobil 0162/2036853
dr.rebecca.schmidt@icloud.com

Behringer Stephan

Von: Norbert Essler <norbertessler67@gmail.com>
Gesendet: Sonntag, 17. November 2019 14:28
An: Behringer Stephan
Betreff: Fwd: Zeitungsartikel zur Befahrung mit Rettungsfahrzeugen -
problematische Strassen auch in Dechsendorf

als Anlage zur Einladung

----- Forwarded message -----

Von: **Seitz Christian** <christian.seitz@stadt.erlangen.de>
Date: Di., 5. Nov. 2019 um 20:32 Uhr
Subject: AW: Zeitungsartikel zur Befahrung mit Rettungsfahrzeugen - problematische Strassen auch in
Dechsendorf
To: norbertessler67@gmail.com <norbertessler67@gmail.com>
Cc: Weidinger Friedhelm <friedhelm.weidinger@stadt.erlangen.de>

Sehr geehrter Herr Essler,

im Auftrag von Herrn Weidinger darf ich Ihnen kurz antworten.

Grundsätzlich ist es unser Ziel mittelfristig auch die Erlanger Ortsteile abzufahren und zu überprüfen.

Bei bereits bestehenden Schwierigkeiten in der Befahrung von Rettungsfahrzeugen, bitten wir zuständigkeitshalber um Hinweise an die Straßenverkehrsbehörde der Stadt Erlangen, da die Feuerwehr außer Appelle an die Autofahrer, keine Möglichkeiten zur Ahndung hat.

Hierzu empfiehlt es sich die Missstände per Mail an strassenverkehrsbehoerde@stadt.erlangen.de zu richten.

Für weitere Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

--

Mit freundlichen Grüßen

Christian Seitz

Dipl.-Ing.
Brandamtsrat
Sachgebietsleiter
Sachgebiet Einsatzvorbereitung / Informationswesen

- Feuerwehr -

- 23 -

Stadtverwaltung Erlangen
Referat III Recht, Sicherheit und Personal

Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Postanschrift: Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Dienstgebäude: Äußere Brucker Str. 32, 91052 Erlangen

Telefon: +49(0)9131 86-1242
Telefax: +49(0)9131 86-771242
E-MAIL: christian.seitz@stadt.erlangen.de

Team E-Mail: feuerwehr.einsatzvorbereitung@stadt.erlangen.de
Web: http://www.erlangen.de/desktopdefault.aspx/tabid-1431/92_read-3223/

Von: Norbert Essler [<mailto:norbertessler67@gmail.com>]

Gesendet: Sonntag, 3. November 2019 09:58

An: Günther Polizei Neubauer; Einwag Harald; Weidinger Friedhelm

Betreff: Zeitungsartikel zur Befahrung mit Rettungsfahrzeugen - problematische Strassen auch in Dechsendorf

Sehr geehrte Herren,

aufgrund des Zeitungsartikels in den Erlanger Nachrichten zur Befahrung der "Innenstadtstrassen" möchte ich Sie um Unterstützung bitten.

Auch unser Feuerwehrkommandant Thomas Schneider weißt seit längerem darauf hin!

Auch in Dechsendorf gibt es Strassen die im Rettungsfall sehr problematisch sein werden.

Allen voran sind die Lerchenstrasse, Buchfinkstrasse, Moorbachweg. Es gibt aber sicher auch weitere Strassen.

Gibt es hier rechtliche Möglichkeiten? Wie kann eine Sensibilisierung der i.d.R. Anwohner erfolgen?

So richtig fällt uns kein Weg ein, wie wir damit umgehen sollen.

Für Unterstützung wäre ich sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Essler

Ortsbeiratsvorsitzender Dechsendorf

-25-

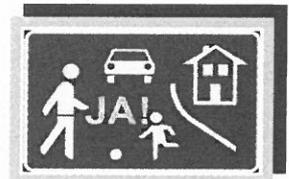
Franz Rumpler

Waldseestraße 14
91056 Erlangen
E-Mail: franz.rumpler@franken-online.de

STADT ERLANGEN
Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung
Verkehrsplanung
Museumswinkel
Gebbertstraße 1
91052 Erlangen

29.07.2019

Verkehrsberuhigte Bereiche in Erlangen-Dechsendorf



Sehr geehrter Herr Dr. Korda,
sehr geehrte Frau Neumann,

im Hinblick auf die aktuellen Vorhaben und Aktivitäten der Stadt Erlangen für mehr Miteinander im Stadtverkehr mit den Schwerpunkten **Fußverkehr sowie Radverkehr** wird eine Initiative aus dem Jahr 2014 wieder aufgegriffen. Ihr **Aktenzeichen** war damals **III/WM003**.

Unter Einbeziehung der Diskussionen im Ortsbeirat Dechsendorf und vieler Gespräche mit Bürgerinnen und Bürger: Es gibt dringenden Handlungsbedarf für den Wohnbereich Angerleite, Rangauweg, Moosweg und östliche Waldseestraße.

Die genannten Straßenbereiche sind niveaugleich ohne Bürgersteig bzw. Gehweg errichtet, so dass sich alle Verkehrsteilnehmer Straßen mit ca. 3,60 m Breite teilen müssen (Mischprinzip).

Diese Straßen dienen als Bewegungsraum für sämtliche Verkehrsarten und -teilnehmer sowie zusätzlich als Schulweg und erfüllen bereits bauseits alle Grundvoraussetzungen eines Verkehrsberuhigten Bereichs.

Schon 2014 waren die rechtlichen Voraussetzungen für einen Verkehrsberuhigten Bereich nach der Prüfung durch das Ordnungs- und Straßenverkehrsamt sowie die Anhörung der Fachämter und der Polizei gegeben.

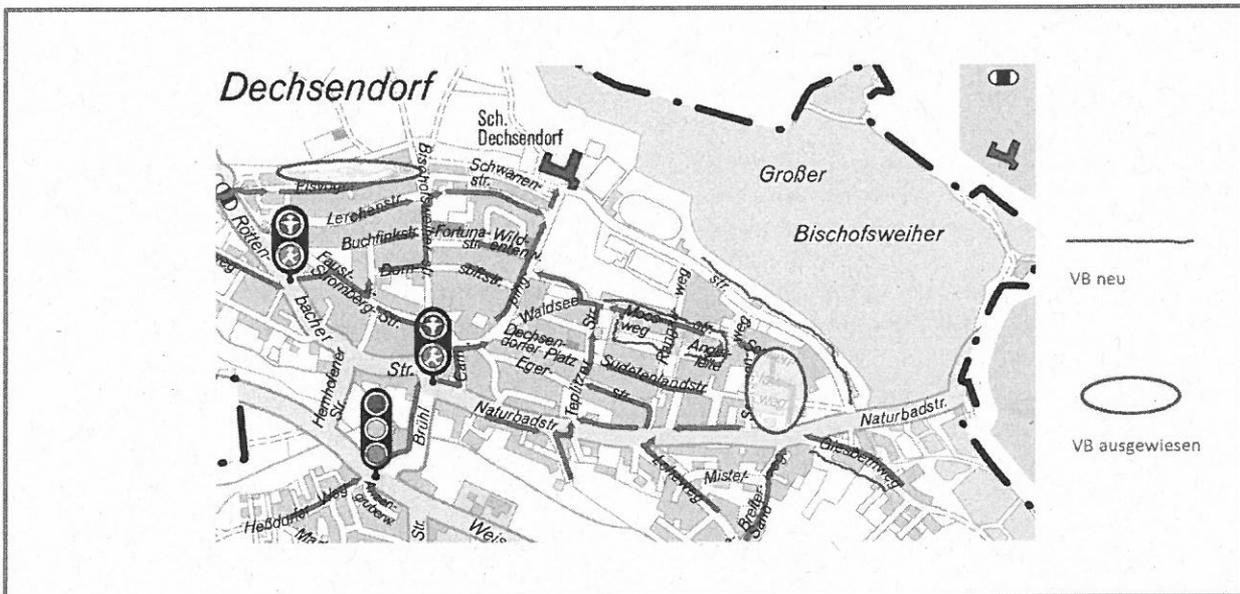
Und wenn schon denn schon: Auch die östliche Campingstraße und der Giesbethweg haben einen vergleichbaren Ausbau – und es sind weiterhin 30 km/h zulässig.

- Jetzt ist die Stadt Erlangen als **Modellstadt** für Fußverkehr und Radfahrer in der Verantwortung solche Wohnstraßen als Verkehrsberuhigten Bereich auszuweisen. Gute Beispiele dafür gibt es zahlreiche – auch in Dechsendorf.
- Nur durch die Einrichtung eines **Verkehrsberuhigten Bereichs** wird die Verkehrssicherheit bei diesem Straßenausbau den heutigen Gegebenheiten angepasst und **Rechtsklarheit** für alle Verkehrsteilnehmer geschaffen:
Für Autofahrer (egal ob Lieferverkehr, Besucher oder Anwohner), Radfahrer und E-Biker sowie Fußgänger aller Altersklassen.
- Für den vergleichbaren und direkt eingebundenen Seerosenweg/Sonnentauweg ist diese Regelung übrigens schon vor Jahren beim damaligen Ausbau getroffen worden.
- Aufgrund ihrer Fürsorgepflicht für alle Nutzer dieser Straßenbereiche kann die Stadt Erlangen die Einrichtung Verkehrsberuhigter Bereiche jetzt auch nicht mehr am Votum von Anliegergruppen ausrichten.

Schulwegkarte der Stadt Erlangen

und Wege von vielen Kindern zur Kita/zum Kindergarten, zur Spielgruppe im Dorfhaus, zum integrativen Kinderhaus Eidechsen sowie zum Spielplatz am Dechsendorfer Platz

mit ausgewiesenen und **erforderlichen VB**



Mit freundlichen Grüßen

F. Rumpel

EN 05.12.2014

Kein neuer verkehrsberuhigter Bereich

Straßen in Dechsendorf nur von Westen aus erreichbar — Ortsbeirat verbrachte Verkehrsthemen-Abend

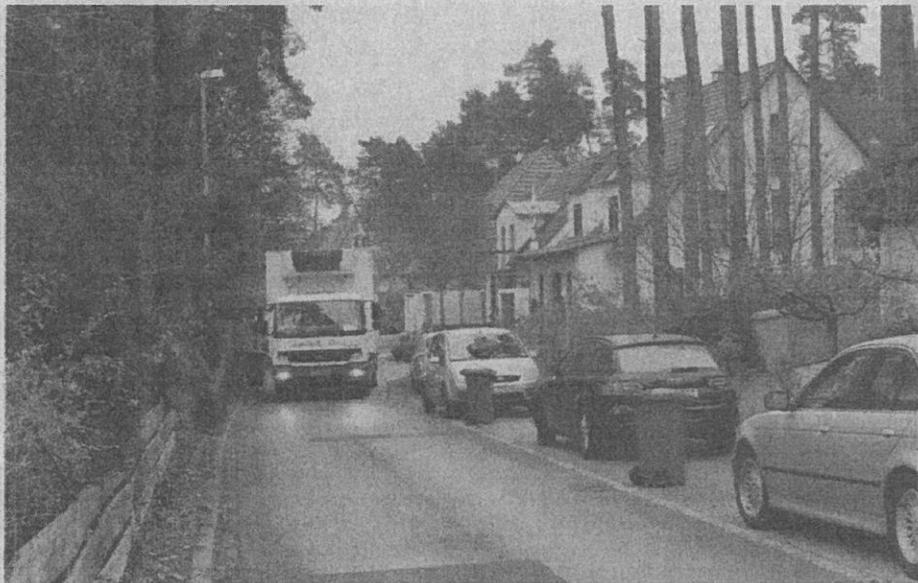
EERLANGEN — Als einen „Verkehrsabend“ hat der Ortsbeiratsvorsitzende Norbert Essler die Sitzung seines Gremiums bezeichnet, standen doch ausschließlich Dechsendorfer Verkehrsprobleme auf der Tagesordnung. Zufrieden mit den Ergebnissen der Beratungen können indes nur Wenige sein.

Ein Bürger aus der Waldseestraße hatte an den Oberbürgermeister Florian Janik geschrieben und beantragt, den gesamten Bereich Moosweg, Rangauweg, Angerleite und Waldseestraße in einen „verkehrsberuhigten Bereich“ umzuwandeln. 14 weitere Familien haben sich diesem Wunsch angeschlossen.

Die Straßen dort würden als „Aufenthalts- und Bewegungsraum für sämtliche Verkehrsarten und -teilnehmer“ dienen, es gebe keine Bürgersteige und Gehwege, Einengungen, Pflanzbeete und wechselseitige Parkflächen würden bereits die Grundvoraussetzungen für eine Umwidmung erfüllen, schreibt der Anwohner. Zudem werde der Straßenbereich von Schulkindern, Familien mit Kinderwagen und älteren Mitbürgern mit Rollatoren viel benutzt. Bei einer Straßenbreite von nur 3,60 Metern werde es eng, wenn Autos vorbeifahren würden, meint der Antragsteller.

„Da fährt doch keiner durch“

Er befürchtet zudem zunehmende Bebauung und damit noch mehr Verkehr. „Zum Anwohnerverkehr hinzu kommen auch die zahlreichen Besucher-, Liefer- und Servicefahrzeuge“, heißt es in dem Antrag weiter. „Da fährt doch gar keiner durch“, stellte jedoch Norbert Essler fest, und der Tenor bei den Mitgliedern des Gremiums war ähnlich. Denn die Waldseestraße ist eine Sackgasse, den ganzen Straßenbereich kann man mit dem Auto nur von Westen her erreichen. Außerdem, wurde den Beratern erläutert, dürfe man in ei-



Ziemlich eng geht es manchmal in der Waldseestraße in Dechsendorf zu. Der Ortsbeirat aber will die Anwohner nicht unterstützen, die dort einen verkehrsberuhigten Bereich gefordert haben. Foto: Klaus-Dieter Schreiter

nem verkehrsberuhigten Bereich nicht parken, es müssten für die Anwohner demnach extra Parkbuchten ausgewiesen werden. Ein weiteres Argument gegen die Umwidmung zur verkehrsberuhigten Zone: Die Gärten dort seien groß genug, die Kinder müssten darum nicht auf der Straße spielen. Das Ergebnis der Beratung war dann eindeutig: Der Dechsendorfer Ortsbeirat empfiehlt der Verwaltung, dem Antrag des Dechsendorfer Bürgers nicht stattzugeben.

Diskutiert wurde auch wieder die Funktion der neuen Ampel an der Ecke Brühl/Weissendorfer Straße. Dort war, wie berichtet, mit der neuen Anlage auch der Grünpfel für Rechtsablenker weggenommen worden. Der „Stau aus dem Nichts“ sei zwar inzwischen nicht mehr strittig, meinte der Ortsbeiratsvorsitzende, jedoch habe man ihm mitgeteilt, dass die Menge an Fahrzeugen, die durch die Ampel „abgewickelt“ werden könne, dort gar nicht ankomme. Staus entwickelten sich nur im Bereich zwi-

schen Kanalbrücke und der Ortseinfahrt. Der Ortsbeirat ist jedoch einhellig der Meinung, der Grünpfel könne für Entlastung sorgen und müsse darum wieder hin. Das städtische Argument, die Kreuzung diene der Schulwegsicherung und darum dürfe dort kein Grünpfel sein, treffe nicht zu, meint das Gremium. „Der Ortsbeirat wird sich weiterhin darum bemühen, dass der Grünpfel wieder dorthin kommt“, erklärte Norbert Essler gegenüber den EN. *ks*

EN 21.03.2015

Tempo 30 ist Anliegern noch zu schnell

Im Ortsbeirat Dechsendorf für verkehrsberuhigten Bereich in der Waldseestraße argumentiert

ERLANGEN – Einige Anwohner der Waldseestraße drängen vehement darauf, dass ihre Sackgasse in einen verkehrsberuhigten Bereich umgewandelt wird. Andere wollen das nicht. Vom Ortsbeirat Dechsendorf haben sie ihre Argumente ausgetauscht.

Eine Initiative „Verkehrsberuhigter Bereich Waldseestraße“ hat sich sogar gegründet, von denen einige Mitglieder im Ortsbeirat anwesend waren, um ihrem Anliegen Nachdruck zu verleihen. Weil ihre Straße nur 3,60 Meter breit sei und wenig Platz für Fußgänger übrig bleibe, weil sie als Schulweg diene und dort Kinder spielen würden, weil die Anzahl der Besucher-, Liefer- und Servicefahrzeuge steige und weil sie mehr „Rechtsklarheit für alle Verkehrsteilnehmer“ haben wollen, fordern sie, die Dreißigerzone in einen verkehrsberuhigten Bereich umzuwandeln. Eine Umfrage habe ergeben, dass die meisten Anwohner dafür seien, sagen sie. Aber es gibt auch einige Anlieger, die das nicht wollen.

„Schrittgeschwindigkeit für alle erstickt jegliche Mobilität“, meinte nämlich einer, der zudem auf die ohnehin schon eingeschränkte Parksituation hinwies, die sich noch verschärfen werde, wenn die Straße zu einem Verkehrsberuhigten Bereich gemacht wird. Außerdem sei die Umfrageliste nicht mehr aktuell, etliche Anlieger hätten sich inzwischen um entschieden, behauptete er.

Nun hatten die Befürworter bereits im letzten Jahr den Antrag auf Umwandlung ihres Gebiets in einen Verkehrsberuhigten Bereiches gestellt, und der Ortsbeirat hatte darüber beraten. Weil aber niemand der Antragsteller zur Sitzung gekommen war, um Argumente für die Änderung vorzubringen, hatte die Beratung ergeben, dass die Dreißigerzone in der Einbahnstraße durchaus angebracht ist.



Anwohner der Waldseestraße wollen dort einen verkehrsberuhigten Bereich haben, andere wollen das nicht. Nun will das Straßenverkehrsamt eine Umfrage starten. Foto: Klaus-Dieter Schreier

Seine Meinung hat der Ortsbeirat auch nicht geändert, darum hat dessen Vorsitzender Norbert Essler vorgeschlagen, die Anwohner sollten eine Initiative „wir fahren freiwillig 20“ gründen.

Markierte Parkflächen

Milos Janousek, der im Ordnungs- und Straßenverkehrsamt für Straßenverkehrsangelegenheiten zuständig ist, will nun aber die Haushalte

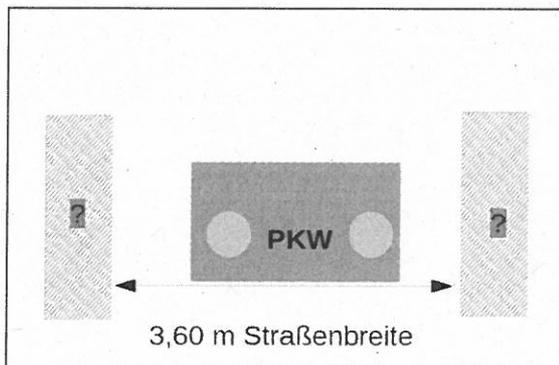
ansprechen, um ein Meinungsbild zu erhalten. Sein Amt werde dann entsprechend des Votums entscheiden.

Janousek stellte während der Ortsbeiratssitzung jedoch auch fest, dass man in der Waldseestraße durchaus 30 fahren kann und dort zurzeit geparkt wird, wo es nicht zulässig ist. Falls sich die Mehrheit der Anlieger für einen verkehrsberuhigten Bereich ausspricht will er bei Bedarf zusätzliche Parkflächen markieren lassen,

weil in einem verkehrsberuhigten Bereich nur innerhalb von markierten Flächen geparkt werden darf.

Die Gegner der Maßnahme meinen, der Parkdruck werde dadurch weiter erhöht. Außerdem befürchten sie, dass die Verkehrsüberwachung dann auch mit Geschwindigkeitskontrollen dort tätig werden könnte. „Sie rufen Geister in die Waldseestraße die Sie nie wieder los werden“ warnte einer von ihnen. *hds*

Wie alle Pressefotos zeigen: Enger gehts nimmer.



Behringer Stephan

Von: Norbert Essler <norbertessler67@gmail.com>
Gesendet: Sonntag, 17. November 2019 14:23
An: Behringer Stephan
Betreff: Fwd: Sommerstockbahn

als Anlage zur Einladung

----- Forwarded message -----

Von: **Norbert Essler** <norbertessler67@gmail.com>
Date: So., 10. Nov. 2019 um 18:37 Uhr
Subject: Fwd: Sommerstockbahn
To: Norbert Fischer <n.fischer-dechso@web.de>, Roland Kostka <rolandkostka@gmx.de>, Sabine Mardin <sabine.mardin@gmail.com>, Sergio Batista <sergio.batista@gmx.net>, Stefan Stirnweiß <sstirnweiss@yahoo.de>, Traudl Gräber <khgraeber@aol.com>

Hallo zusammen,

im Vorfeld der nächsten Sitzung zur Information und Ideenfindung:

Ich hatte Hr. Klement in der Stadt getroffen und auf das Thema einer "Kombination aus Boule-Bahn und Eisstockbahn" angesprochen.

Das Problem im Winter ist ja, dass der Weiher offiziell fast immer gesperrt ist und es dauert ja manchmal auch sehr lang bis man überhaupt drauf kann. Deshalb wäre eine Spritzeis-Eisstockbahn sehr sinnvoll. Die benötigt grds. einen festen Untergrund und eine gewisse Umrandung um Folien auszulegen. Daneben wäre im Winter noch Wasser nötig und eben auch Licht sinnvoll.

Eine Fläche die im Sommer als Boulebahn genutzt werden könnte, wäre die ideale Kombination.

Hr. Klement berichtete mir auch, dass in den nächsten Tagen nach unserem Gespräch wieder eine Sitzung der größeren Arbeitsgruppe Weiher stattfindet. Dort muss jetzt die Anfrage zum Rückbau der alten asphaltierten Sommerstockbahn gestellt worden sein. Er bittet um unsere Rückmeldung.

viele Grüße

----- Forwarded message -----

Von: **Klement Ulrich** <ulrich.klement@stadt.erlangen.de>
Date: Mi., 6. Nov. 2019 um 10:04 Uhr
Subject: Sommerstockbahn
To: Norbert Essler <norbertessler67@gmail.com>

Hallo Herr Essler,

in der gestrigen Arbeitsgruppe zum Dechsendorfer Weiher war die Frage, ob die Sommerstockbahn neben dem Parkplatz Ostseite zurückgebaut werden kann oder ob dort noch eine Nutzung vorgesehen ist. Wir hatten uns ja kurz unterhalten, ob es eine Fläche zum Eiskegeln im Winter geben soll. Vorteil dieser Fläche: Größe wäre gut nutzbar, ebene Fläche zum Anfrieren wäre machbar. Nachteil: keine Beleuchtung vor Ort

-30-

Es wäre schön, wenn Sie dies im Ortbeirat einmal besprechen würden und mir eine Rückmeldung geben.

Vielen Dank

Mit freundlichen Grüßen

Klement

STADT ERLANGEN

Sportamt

Amtsleiter

Ulrich Klement

Fahrstr. 18

91054 Erlangen

FON: +49 (0) 91 31/ 86 22 63

FAX: +49 (0) 91 31/ 86 25 87

MAIL: ulrich.klement@stadt.erlangen.de

WEB: www.erlangen.de

-37-

Behringer Stephan

Von: Norbert Essler <norbertessler67@gmail.com>
Gesendet: Sonntag, 17. November 2019 14:52
An: Behringer Stephan
Betreff: Fwd: Schutz der Grünflächen entlang des Giesbethwegs

als Anlage zur Einladung

----- Forwarded message -----

Von: Michaelis Phyllis <phyllis.michaelis@stadt.erlangen.de>
Date: Fr., 25. Okt. 2019 um 08:39 Uhr
Subject: AW: Schutz der Grünflächen entlang des Giesbethwegs
To: Norbert Essler <norbertessler67@gmail.com>

Hallo Herr Essler,

entschuldigen Sie bitte, das war tatsächlich ein bisschen missverständlich. Es handelt sich lediglich um die „Dreiecksfläche“ (Flurstück 427/26), die eine städtische Fläche ist.

Bevor wir die Stämme platzieren, werden wir die genauen Standorte ansprühen. Anschließend können wir uns das Ganze gemeinsam ansehen.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

Phyllis Michaelis

Stadt Erlangen
Eigenbetrieb für Stadtgrün,
Abfallwirtschaft und Straßenreinigung
Abt. Stadtgrün, SG Grünflächenunterhalt
Frau Phyllis Michaelis
Stintzingstraße 46, 91052 Erlangen

Telefon: 09131 86-2964
Telefax: 09131 86-2011
Mobil: 0171 5521476
E-mail: phyllis.michaelis@stadt.erlangen.de

Gz: III/EB773-1/MPO
Web: www.erlangen.de

32-

Von: Norbert Essler <norbertessler67@gmail.com>
Gesendet: Freitag, 25. Oktober 2019 08:13
An: Michaelis Phyllis <phyllis.michaelis@stadt.erlangen.de>
Betreff: Re: Schutz der Grünflächen entlang des Giesbethwegs

Hallo Frau Michaelis,

danke für die Info. Allerdings kann ich dem Lageplan nicht entnehmen um welche Fläche Sie sich aktuell kümmern. Gehören am Giesbethweg Flächen der Stadt? Oder geht es um das als Parkfläche benutzte Grundstück?

Evtl. machen wir tatsächlich einen kurzen Ortstermin.

Viele Grüße

Michaelis Phyllis <phyllis.michaelis@stadt.erlangen.de> schrieb am Fr., 25. Okt. 2019, 07:50:

Sehr geehrter Herr Essler,

am Giesbethweg in Erlangen Dechsendorf (siehe Lageplan im Anhang) wird die städtische Grünfläche immer wieder überfahren und beparkt. Dadurch wird der Untergrund und somit der Wurzelbereich der Bäume stark geschädigt. Es gibt hier zwar bereits Planungen zur wurzelschonenden Anlage von Parkplätzen, bis zur tatsächlichen Herstellung wird es aber noch einige Zeit dauern. Daher müssen wir die Flächen vor Befahren schützen und haben vor, Holzstämmen entlang der Straße zu platzieren.

Auf diesem Weg möchten wir Sie als Ortsbeirat vorab über unser Vorhaben informieren und bitten Sie um Kenntnisnahme und gegebenenfalls um eine kurze Rückmeldung. Wir sind gerne zu einem Ortstermin bereit.

Bei Rückfragen können Sie sich jederzeit bei uns melden.

Mit freundlichen Grüßen
i.A.
Phyllis Michaelis

Stadt Erlangen
Eigenbetrieb für Stadtgrün,
Abfallwirtschaft und Straßenreinigung
Abt. Stadtgrün, SG Grünflächenunterhalt
Frau Phyllis Michaelis
Stintzingstraße 46, 91052 Erlangen

-33-

Telefon: 09131 86-2964
Telefax: 09131 86-2011
Mobil: 0171 5521476
E-mail: phyllis.michaelis@stadt.erlangen.de

Gz: III/EB773-1/MPO
Web: www.erlangen.de

Behringer Stephan

Von: Schmitt.Anja <Anja.Schmitt@ESTW.DE>
Gesendet: Sonntag, 20. Oktober 2019 13:08
An: Behringer Stephan
Betreff: Stellungnahme ESTW zur Niederschrift der 2. Sitzung des Ortsbeirats Dechsendorf

Sehr geehrter Herr Behringer,

anbei erhalten Sie unsere Stellungnahme zu der Niederschrift der 2. Sitzung des Ortsbeirats Dechsendorf 2019 mit der Bitte um Weiterleitung an den Ortsbeirat.

Zu TOP 1: Dechsendorfer Weiher – diverse Sachstände

Die Anmerkung, dass ein Hinweis zur Nutzung/ Inanspruchnahme auf das Linienbedarfstaxi (LBT) fehlt, können wir so nicht bestätigen. Auf den Fahrplänen befindet sich bereits aktuell ein Hinweis auf das Linienbedarfstaxi. Da der Hinweis auf dem Fahrplan scheinbar nicht wahrgenommen wurde, haben wir zusätzlich einen Aushang mit den Informationen zur Nutzung des Linienbedarfstaxis in alle betroffenen Haltestellenvitrinen mit aufgenommen. Nach Auswertung der uns vorliegenden Daten wird das Linienbedarfstaxi, wie bereits zuvor das Busangebot an Sonntagen leider kaum angenommen. In einem Zeitraum von Dezember 2018 bis August 2019 wurde das Linienbedarfstaxi lediglich von 44 Fahrgästen genutzt. Auch die Fahrgastzahlen der vor dem Fahrplanwechsel 2018 eingesetzten Busse waren so gering, dass sich ein weiterer Betrieb mit Bussen an Sonntagen nicht weiter aufrecht erhalten werden konnte.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung

Freundliche Grüße
Erlanger Stadtwerke Stadtverkehr GmbH

Freundliche Grüße
Erlanger Stadtwerke Stadtverkehr GmbH

ppa. Anja Schmitt
Abteilungsleiterin Stadtverkehr Betrieb
Betriebsleiterin BOKraft

Erlanger Stadtwerke Stadtverkehr GmbH
Äußere Brucker Straße 33
91052 Erlangen
Telefon: 09131 823-4258
Telefax: 09131 823-4595
<mailto:anja.schmitt@estw.de>
www.estw.de

Geschäftsführer
Matthias Exner
Ralf Wurzschnitt
HR B 8583, Amtsgericht Fürth, 90762 Fürth Erlanger Stadtwerke AG

Erlanger Stadtwerke AG
Vorsitzender des Aufsichtsrats:

36-

Herr Vorsitzender Essler eröffnet die 2. Sitzung des Ortsbeirates Dechsendorf im Jahr 2019. Frau Ortsbeirätin Gräber ist entschuldigt. Als Betreuungsstadtrat ist Herr Neidhardt anwesend. Von Seiten der Verwaltung wird Herr Klement zu TOP 1 begrüßt. Die Tagesordnung wird verlesen. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger werden begrüßt. Es ist leider kein Vertreter der Presse anwesend.

TOP 1: Dechsendorfer Weiher – diverse Sachstände

1.1 Bewegungsparcours

Herr Klement berichtet, dass der Bewegungsparcours sicher kommen wird. Die Ausschreibung ist in der letzten Woche erfolgt. Die Verzögerung hat sich daraus ergeben, dass angenommen wurde, dass keine Baugenehmigung benötigt wird. Dies ist jedoch der Fall gewesen. Der Bewegungsparcours wird auf der Nordseite entstehen. Nach dem Bereich Kiosk bzw. Grillplätze ist ein geeignetes Areal vorhanden. Bäume werden für den Bewegungsparcours nicht beschädigt. Herr Klement zeigt Pläne und Fotos. Die Geräte werden aus Holz und Edelstahl bestehen. Die Anordnung und Funktion wird so gewählt, dass möglichst viele Generationen angesprochen werden können. Die Nutzung der Geräte ist von allen Altersschichten möglich.

Alle Beteiligten sind sich sicher, dass der Bewegungsparcours gut angenommen und viel genutzt werden wird. Bereits jetzt gibt es viele positive Rückmeldungen. Auch Läufer und Jogger sind hier als Zielgruppe zu nennen. Die Geräte lassen sich wunderbar in das Lauftraining als Ergänzung integrieren.

Der Einbau der Geräte wird voraussichtlich im Oktober 2019 erfolgen. Anschließend müssen die Befestigungen noch aushärten. Die Inbetriebnahme wird noch im Jahr 2019 erfolgen können. Der gewählte Standort war Bestandteil des Bürgerworkshops und ist gut geeignet um den Bewegungsparcours in eine Joggingrunde zu integrieren. Darüber hinaus ist der Standort gut erreichbar. Ein Konflikt mit den Seekonzerten wird ebenfalls verhindert.

Aus Sicht des Ortsbeirates gibt es keine Einwände. Die Schaffung des Bewegungsparcours wird begrüßt. Der Ortsbeirat und die Dechsendorfer Bürger hoffen auf eine schnelle Umsetzung und eine baldige Inbetriebnahme der Geräte.

Zum Thema Ersatzpflanzung rund um den Dechsendorfer Weiher ist zu sagen, dass diese für den Herbst 2019 geplant war. Aufgrund der vorhandenen Personalproblemen beim Betriebshof wird sich dies jedoch auf das Frühjahr 2020 verschieben müssen. Die genaue Anzahl der Bäume kann derzeit nicht genannt werden, da sich diese nach den finanziellen Mitteln richtet. Haushaltsmittel stehen in Höhe von 50.000 Euro zur Verfügung. Der Betrieb für Stadtgrün hat hier ein umfangreiches Grünkonzept erstellt, auf das verwiesen wird. Die Mitglieder des Ortsbeirates fragen nach den genauen Baumarten, die als Ersatz gepflanzt werden. Diese Frage verweist Herr Klement auf den Betrieb für Stadtgrün (EB 77).

1.2 Parkplatz

Heute (23.07.) hat erneut eine Besprechung zum Parkplatz am Weiher stattgefunden. Die Zuständigkeit liegt künftig beim Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung (Amt 61). Es wurde noch keine Entscheidung getroffen wie eine Umgestaltung des Parkplatzes erfolgen soll. Dies liegt nun bei Amt 61. Hier ist zunächst eine Bestandsaufnahme zu erstellen. Auch die Schaffung von Fahrradparkplätzen ist denkbar. Der Zustand der Bäume wurde bewertet.

Der Ortsbeirat wünscht eine Vorstellung der Pläne bzw. Ideen in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates. Diese ist für den 26. November 2019 geplant. Eine Teilnahme von Amt 61 ist hier erforderlich. Eine Verminderung von Parkplätzen wird als kritisch betrachtet.

Ein anwesender Bürger spricht an, dass am Sonntag kein geeigneter Busverkehr am Weiher erfolgt. Ein Hinweis auf das Bedarfstaxi und die Nutzung / Inanspruchnahme fehlt. Dadurch ist das Angebot nicht nutzbar. Gerade an Sonntagen während des Sommers kommen die Besucher zum Weiher. Es soll auf die Nutzung des eigenen PKW verzichtet werden, aber das Busangebot ist unzureichend. Dies stellt einen klaren Widerspruch dar. Hier muss ein Konzept für den Gesamtweiherbetrieb erstellt werden. Hier ist eine Stellungnahme der Erlanger Stadtwerke erforderlich.

1.3 Römerboot

Herr Prof. Dreyer war zusammen mit dem Römerboot am Weiher anwesend. Das Projekt wird von der Segelgemeinschaft unterstützt. Es ist hier auch ein Nutzen für den Verein denkbar, da hier mehr Aufmerksamkeit generiert wird. Ab einer Anzahl von 10 Personen kann (nach vorheriger Anmeldung) gerudert werden. Herr Prof. Dreyer ist im August und September 2019 vor Ort.

Es wird derzeit noch ein Winterquartier für das Römerboot gesucht. In diesem Zusammenhang wird nach der Slip Stelle der DLRG gefragt. Ist diese (ausnahmsweise) nutzbar? Die DLRG selbst würde einer Nutzung zustimmen. Herr Klement äußert Bedenken aufgrund der Platzverhältnisse. Es müsste über die Liegewiese erfolgen.

Der Ortsbeirat hofft auf einen Verbleib des Römerbootes am Weiher. Es ist eine Attraktion für Dechsendorf und den Weiher. Es wird auch nach einem gemeinsamen Rudertermin des Ortsbeirates gefragt.

Es wird eine Baumfällaktion am Überlauf des Weihers angesprochen. Hier waren angeblich das Umweltamt und der Förster beteiligt. Ist der Verwaltung (Umweltamt) hier etwas bekannt und dazu informiert werden?

1.4 Spielplatzplanung

Auf die Stellungnahme in den Unterlagen (Seite 5) von Herrn Radde wird verwiesen. Angesichts der hohen Arbeitsbelastung beim Spielplatzbüro und den anderen Dienststellen kann noch kein neuer Sachstand mitgeteilt werden. Die nächsten Arbeitsschritte sehen folgendermaßen aus:

- Erarbeitung einer Funktionsstudie mit der Festlegung von möglichen Standorten für Spielgeräte auf der Dechsendorfer Uferseite,
- Beschluss der Funktionsstudie durch den KFA,
- Information und Einbindung des Ortsbeirates,
- Eine Terminplanung kann leider noch nicht mitgeteilt werden.

Der Ortsbeirat fragt nach, ob der Standort auf der Seite Campingstraße (nach dem letzten Gebäude) gewählt wurde? Es entsteht eine Diskussion um den geeigneten Standort innerhalb des Ortsbeirates.

Herr Essler wird persönlich bei Herrn Radde nachfragen und sich um zusätzliche Informationen bemühen.

TOP 2: Ampelanlage Weisendorfer Straße – Ergebnis der Abstimmung im UVPA 14.05.2019

In der Sitzung des UVPA am 14.05.2019 wurde über die Ampelanlage Weisendorfer Straße abgestimmt und ein Beschluss gefasst. Dieser Beschluss wurde in der Einladung zur heutigen Sitzung des Ortsbeirates abgedruckt und liegt den Mitgliedern des Ortsbeirates vor.

Der Ortsbeirat hat sich in seiner letzten Sitzung gegen ein Verbot des Linksabbiegens ausgesprochen. In der Sitzung des UVPA am 14.05.2019 wurde dieses Verbot jedoch einstimmig beschlossen. Der Ortsbeirat Dechsendorf bedauert dies sehr.

Es wird auf eine Grundstücksspitze (Ecke Anzengruberweg) hingewiesen, die die Stadt Erlangen erwerben sollte, um die Aufstellfläche für die Fußgänger an dieser Stelle zu vergrößern.

Der Ortsbeirat hat sich am 26. März 2019 in seiner letzten Sitzung einstimmig gegen ein Verbot des Linksabbiegens ausgesprochen. Dieses Votum hält der Ortsbeirat aufrecht.

In der Vorlage für den UVPA am 14.05.2019 wurde nicht deutlich genug auf das Votum des Ortsbeirates hingewiesen bzw. darauf eingegangen. Der Ortsbeirat bittet hier um eine Stellungnahme durch die Verwaltung.

TOP 3: Verkehrsthemen – diverse Sachstände

3.1 Campingstraße – ruhender Verkehr

Hier ist mittlerweile ein Ortstermin terminiert. Aus Sicht des Ortsbeirates ist der Termin in Ordnung.

3.2 Wohnwagengespanne – Behinderungen am Berghang / Faust-von-Stromberg-Straße

In den Navigationsgeräten der Gespannfahrer ist wohl der Berghang als kürzeste Strecke zum Campingplatz genannt. Es stellt sich die Frage, ob hier ein Verbot der Befahrung für derartige Gespanne ausgewiesen werden kann. Es sollte auch eine Kontaktaufnahme mit dem Campingplatz erfolgen. Hier könnte ein Hinweis auf eine andere Route erfolgen bzw. den Gästen vorab mitgeteilt werden. Die Strecke über den Berghang mit Gespannen muss unterbunden werden. Die jetzige Situation ist gefährlich und sorgt für zahlreiche Behinderungen. Die Abteilung Straßenverkehr soll ein Verbot der Befahrung Berghang für Gespanne prüfen und den Ortsbeirat über das Ergebnis der Prüfung zeitnah informieren.

3.3 Parkverhalten in bestimmten Straßen und mögliche Behinderungen im Rettungsfall / Verkehrssituation Buchfinkstraße / Lerchenstraße (3.5.)

Im Prinzip verschärfen die Anwohner in diesen Straßen selbst das Problem. Auch aus Sicht der Feuerwehr sollte hier eine Lösung der Verkehrs- und Parkprobleme erfolgen. Es wird nach Piktogrammen / Markierungen gefragt. Als Beispiel wird die Schwanenstraße genannt. Hier wird nicht geparkt. Probleme gibt es mittlerweile auch für die Müllabfuhr und die Rettungsfahrzeuge. Der Ortsbeirat wendet sich hier an die Verwaltung (Abt. Straßenverkehr) und die Polizei und bittet um Prüfung der Situation und um geeignete Lösungsvorschläge für die genannten Probleme. Vor allem der ungehinderte Einsatz der Feuerwehr und der Rettungsfahrzeuge muss gewährleistet sein.

3.4 Verzögerungen beim Ausbau der BAB 3

Das Vergabeverfahren wurde rechtlich in Frage gestellt und kann somit derzeit nicht abgeschlossen werden. Welche Verzögerungen sich hierdurch für das Projekt ergeben, wird zum einen der juristische Prozess zeigen und zum anderen wird es der zukünftigen Infrastrukturgesellschaft überlassen, in welcher Reihenfolge der 6-streifige Ausbau durchgeführt wird. Es ist folglich auch denkbar, dass zunächst der bereits erfolgte Ausbau bei Schlüsselfeld / Geiselwind fortgesetzt wird und der Anschluss an das Autobahnkreuz Fürth erst später erfolgt. Derzeit kann nicht gesagt werden wer den Zuschlag bekommt und wann die Arbeiten erfolgen werden. Auch über die Verzögerungen können nur Vermutungen angestellt werden.

TOP 4: Bericht der Verwaltung:

- *ohne Wortmeldung*

TOP 5: Mitteilungen zur Kenntnis

- *ohne Wortmeldung*

TOP 6: Anfragen / Sonstiges

- Das Dorffest findet am 03.08.2019 statt. Hiermit ergeht Einladung an alle Interessierten.
- Die Kirchweih findet im Jahr 2019 wie im Jahr 2018 statt. Die Flyer werden entsprechend verteilt.
- In Bezug auf das Buswartehäuschen Weisendorfer Straße gibt es noch keine Einigung zwischen den Erlanger Stadtwerken (ESTW) und dem Eigentümer des Grundstücks.
- Die „Boulder-Halle“ zieht nach Bubenreuth um. Der Ortsbeirat bedauert dies.
- Das Budget des Ortsbeirates im Jahr 2019 soll für folgende Dinge verwendet werden: Bürgerbus, Stahlplatten als Abdeckung für den Kirchweihbaum, Sanierung Spazierweg hinter der Schule.

- Im Gebäude „Dechsendorfer Platz 12“ ist eine klappbare Wickelaufgabe vorhanden. Diese ist für Kinder im Alter von 2 bis 3 Jahren jedoch zu klein. Hier muss dringend eine größere, passende Wickelaufgabe angeschafft werden. Hier besteht Handlungsbedarf.
- Es wird nach der Sperrung des Radwegs Seebach / Heusteg bis 30.08.2019 gefragt. Wieso ist diese Sperrung notwendig? Was wird hier gemacht? Dem Ortsbeirat liegen keine Informationen vor. Bislang gibt es dort auch keine Umleitungsempfehlung. Die Sperrung ist von 05.08. bis 30.08.2019

gez. Norbert Essler
Ortsbeiratsvorsitzender

gez. Stephan Behringer
Protokollführer